

Unser Beitrag für die berufliche Integration gesundheitlich beeinträchtigter Personen – heute und in Zukunft **SVA Zürich**



Wir sind
das Kompetenzzentrum für Sozialversicherungen



**Selbständiges öffentlich-rechtliches
Dienstleistungsunternehmen**

- Kantonale Ausgleichkasse AHV
- Invalidenversicherung
- Zusatzleistungen zu AHV / IV
- Familienzulagen
- Mutterschaftsentschädigung
- Erwerbsersatzordnung
- Prämienverbilligung

Kennzahlen IV-Stelle Zürich 2016

Überblick Eingliederung / Rente

Eingang

9'000 Erstmalige Anmeldungen

Produktion

10'400 Rentenentscheide¹⁾

5'500 Massnahmen der Frühintervention

5'000 berufliche Eingliederungsmassnahmen

1'500 Integrationsmassnahmen

Ergebnis

2'600 erfolgreiche Eingliederungen im ersten Arbeitsmarkt

2'600 erstmalige Rentenbezüger

Quelle: SVA Zürich, Zahlen gerundet

1) Erstmalig und erneute Entscheide, ohne Revisionen

Erfahrungen in der beruflichen Eingliederung: Zusammenarbeit mit Arbeitgeber, Ärzten, Versicherungen

Arbeitgeber

- Arbeitsplatzertalt: IV-Involvement kann Kündigung verhindern
- Arbeitsvermittlung: Produkt Arbeitsversuch wird zunehmend zielführend genutzt
- Fallunabhängige Beratung wird geschätzt und trägt massgeblich zur Prävention bei
- Zusammenarbeitsvereinbarungen mit grossen Arbeitgebern erleichtern die Koordination
- usw.

Ärzte

- Vollmacht für Ärzte wird geschätzt und zunehmend genutzt
- Vereinbarungen mit Ärztesgesellschaften beeinflussen die konstruktive Zusammenarbeit positiv
- usw.

Erfahrungen in der beruflichen Eingliederung: Zusammenarbeit mit Arbeitgeber, Ärzten, Versicherungen

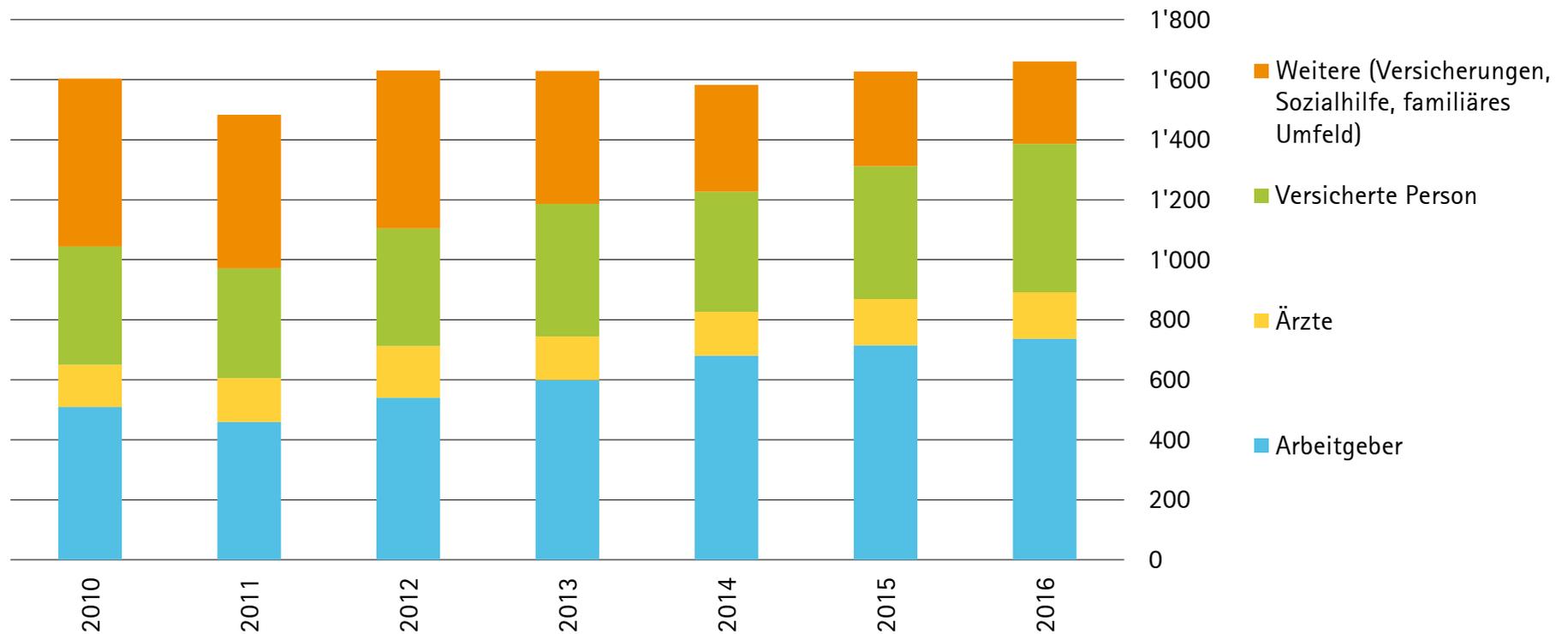
Versicherungen

- Zusammenarbeitsvereinbarungen mit Unfall- und Krankentaggeldversicherungen erleichtern die Koordination
- IIZ: Interinstitutionelle Zusammenarbeit: RAV, Sozialamt, IV-Stelle
- usw.

Weitere Partner

- Pro Infirmis
- Procom Gebärdendolmetscher
- Kinderspitem Zürich
- MS-Gesellschaft, Krebsliga, und weitere
- usw.

Früherfassung Entwicklung nach meldender Stelle



Quelle: Erhebung SVA ZH

Weiterentwicklung der IV

Kernauftrag, Hauptziele und Zielgruppen

Kernauftrag der IV

- Invalidität verhindern, vermindern oder beheben
- Verbleibende wirtschaftliche Folgen der Invalidität im Rahmen der Existenzsicherung ausgleichen

Hauptziele der neuen IVG-Revision

- Potential der Eingliederung ausschöpfen und Vermittlungsfähigkeit stärken
- Koordination mit beteiligten Akteuren verbessern

Zielgruppen

- Kinder (bis 13 Jahre)
- Jugendliche und junge Erwachsene (14 bis 25 Jahre)
- Psychisch Erkrankte (über 25 Jahre)

Zielgruppe «Jugendliche und junge Erwachsene» Massnahmen (Auszug)

Eingliederungsprodukte

- Frühintervention, Integrationsmassnahmen sowie B+B auch für Jugendliche
- Medizinische Eingliederungsmassnahmen bis zum 25. Altersjahr

Geldleistungen

- Ausrichtung des kleinen IV-Taggelds ab Ausbildungsbeginn
- Anpassung der Höhe an Lehrlingslöhne

Zielgruppe «psychisch Erkrankte»

Massnahmen

- Ausweitung der fallunabhängigen Beratung
- Beratung und Begleitung bereits während Frühintervention
- Möglichkeit, Integrationsmassnahmen mehrmalig zuzusprechen

Koordination von beteiligten Akteuren

Massnahmen

Arbeitgeber

- Zentrale Regelung der Zusammenarbeit mit Dachorganisationen

Behandelnde Ärzte

- Erleichterung des Informationsaustausch
- Förderung der versicherungsmedizinischen Inhalte in der Ärzteausbildung

Versicherungen

- Optimierung des Unfallschutzes
- Regelung der Haftpflichtversicherung
- Dauer des ALV-Anspruchs nach Rentenrevision
- Rechtsgrundlage für interinstitutionellen Austausch in der Arbeitsvermittlung

Weitere geplante Anpassung Stufenloses Rentensystem

- Grundidee: «Arbeit soll sich lohnen»
- Negative Anreize an Rentenstufen werden abgeschafft
- Ganze IV-Rente ab 70% (wie bisher)
- Auswirkungen auf die Durchführung sind schwer abzuschätzen

Faktoren für Arbeitsplatzerhalt psychisch Erkrankter

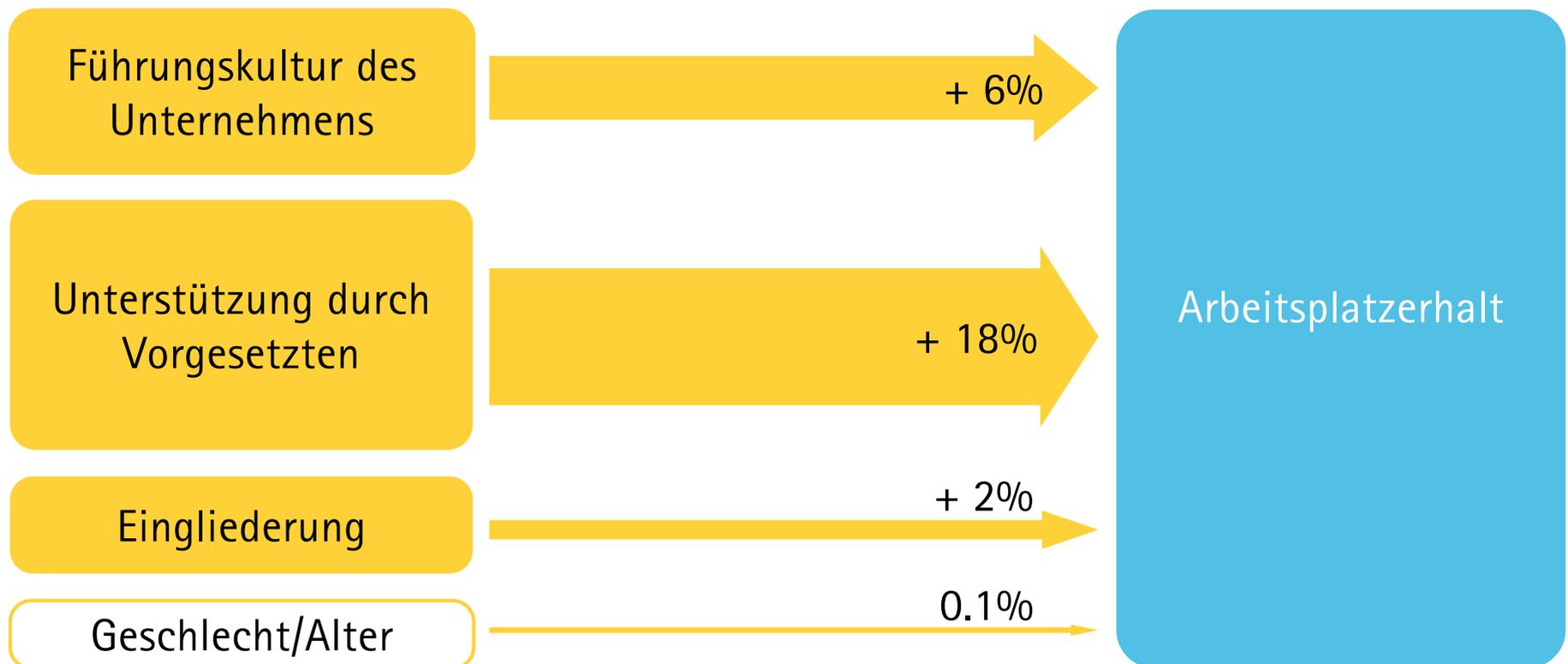
Studie der Universität St. Gallen, Center for Disability and Integration

- 238 Teilnehmende
- Vier unterschiedliche Informationsquellen
- Verlauf über 18 Monate



Studienergebnisse

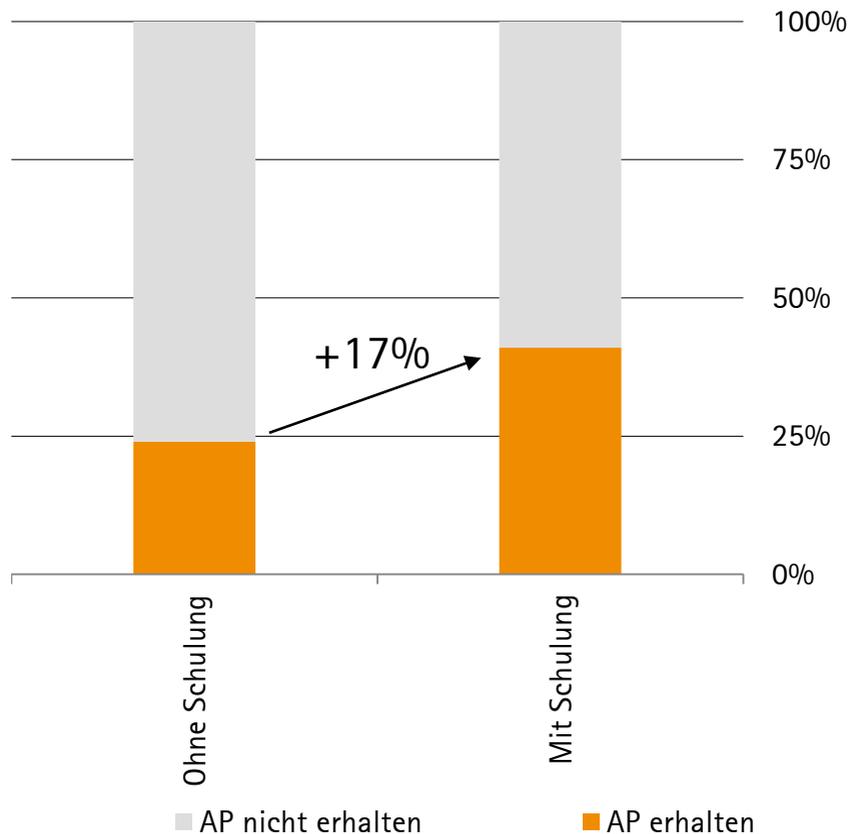
Einfluss der Eingliederung und Führung ist massgeblich



*) Erklärungsanteil der Varianz

Quelle: «Faktoren des Arbeitsplatzverlusts von Mitarbeitenden mit psychischen Erkrankungen», Universität St. Gallen und SVA Zürich, 2017 (unveröffentlicht)

Schulung von Vorgesetzten Wirkung



- Bereits eine einmalige Schulung der Vorgesetzten beeinflusst den Arbeitsplatzverlust deutlich positiv.

Früherkennung am Arbeitsplatz

«Wer genau hinschaut, erkennt die Anzeichen.»

Unsere Präventionsangebote für Unternehmen:

- Impulsreferate
- Kaderworkshops

Themen und Ziele:

- Frühzeitiges Erkennen von psychischen Problemen
- Praxiserprobte Handlungsempfehlungen





Ausgezeichnete Arbeitgeber gesucht.

Ihre Firma engagiert sich für die berufliche Integration von Menschen mit Krankheit oder Behinderung? Sie haben einen psychisch oder physisch erkrankten Mitarbeitenden unterstützt oder jemandem einen Neustart ermöglicht? **Dann nominieren Sie jetzt Ihre Firma für den This-Priis 2018.**

Der This-Priis ist ein Engagement der SVA Zürich.

SVA Zürich

**Nominieren
Sie jetzt!**
www.this-priis.ch

Wer zu uns kommt, ist willkommen.

SVA Zürich

